

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

124 (5.5.1911) Zweites Blatt

**Bezugspreis:**  
direkt vom Verlag vier-  
teljährlich M. 1.60 ein-  
schließlich Trägerlohn;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich M. 1.80,  
abgeh. am Postschalt. M. 1.80.  
Einzelnnummer 10 Pf.

Redaktion: Expedition:  
Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

**Anzeigen:**  
Die einseitigen Zeitungs-  
anzeigen werden in 15 Hg.  
Reklamestelle 40 Pfennig.  
Lokalanzeigen billiger.  
Rabatt nach Tarif.  
Aufgabezeit: größere  
Anzeigen bis spätestens  
12 Uhr mittags, kleinere  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanzeige:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Zweites Blatt

Begründet 1803

Freitag, den 5. Mai 1911

108. Jahrgang

Nummer 124

## Der Kampf um die Reichsver- sicherungsreform.

Es verdient, da der deutsche Reichstag die zweite Lesung der neuen Reichsversicherungsordnung beginnt, um sie bei ihren über 1700 Paragraphen nicht so bald wieder von seiner Tagesordnung verschwinden zu lassen, hervorgehoben zu werden, daß das große Werk der sozialen Reform trotz aller seiner Fortschritte (Einbeziehung der Dienstboten, der Land- und Forst-  
arbeiter, Hinterbliebenenversicherung u. dergl. m.) nicht den Beifall derer findet, die es am meisten an-  
geht. Daß die Sozialdemokratie, soweit sie als  
Arbeiterpartei in Betracht kommt, sich gegen die neue  
Reichsversicherungsordnung ausspricht, ist eine Sache  
für sich, die man um so weniger schwer nehmen darf,  
als die Sozialdemokratie ja bisher immer gegen alle  
sozialen Gesetze gestimmt hat. Wenn aber auf der  
einen Seite der Zentralverband deutscher Industrieller,  
also die mächtigste Vertretung der Arbeitgeber, die  
Reform ablehnt, und auf der anderen Seite auch der  
Krankentassenbeamtenrat und der Kongreß der  
deutschen Krankentassen, also Arbeitervertreter,  
hier mit dem Zentralverband, wenn auch teil-  
weise aus ganz verschiedenen Gründen, in dasselbe  
Horn stoßen, so gibt das sehr zu denken und zeigt,  
daß an dem Entwurf der Reichsversicherungsreform,  
wie er nach einjähriger Kommissionsberatung sich  
jetzt herausgestellt hat, noch viel zu bessern sich  
wird. Man darf sich daher, mögen auch Konser-  
vative, Reichspartei, Wirtschaftliche Vereinigung, Zentrum  
und Nationalliberale in der Kommission das jetzt  
vorliegende Kompromiß mit der Regierung vor-  
bereitet haben, so daß zu erwarten ist, daß sie auch  
im Plenum die Weisheit bilden und der Vorlage  
zur Annahme verheißt, auf heftige Kämpfe gefaßt  
machen, da die fortschrittliche Volkspartei und  
namentlich die Sozialdemokratie mit der Gestaltung  
des Entwurfs absolut nicht einverstanden sind. Und  
diese Kämpfe werden insofern ihr Gutes haben, als  
sie die mündlichen Punkte der Kommissionsfassung zur  
Genüge aufdecken werden, ja, unter Umständen sogar  
wesentliche Veränderungen an der Vorlage im Ge-  
folge haben können, nämlich dann, wenn der Pro-  
zess der obengenannten Organisationen nicht spurlos  
an den Ohren der Parteien der Reichsversicherungs-  
ordnung verfliegen ist.

Sieht man von den kleineren Differenzen hinsicht-  
lich der Oberversicherungsämter, der Ersatzkrankentassen,  
der Bestimmungen über Heilzweck, Zahnärzte,  
Krankenhäuser und Apotheken, hinsichtlich des Alters  
der Invalidität und der Erhöhung der Renten, sowie  
hinsichtlich der unzulänglichen Bezüge aus der Hinter-  
bliebenenversicherung ab, deren Beilegung im gefor-  
derten Sinne den größten finanziellen Bedenken be-  
gegnet, so dürfte sich der Hauptstreit im Plenum um  
drei Punkte drehen, nämlich 1. um die Reichs-  
versicherungsämter, 2. um die Krankentassen und 3. um  
die Wahl der Krankentassenbeamten.

Bekanntlich sollten nach dem Regierungsentwurf  
etwa 1000 Versicherungsämter den Unterbau der  
Reichsversicherungsbehörden bilden, deren Kosten die  
Regierung auf 6½ Millionen Mark bemerkt. Und  
wenn es sich auch nicht bezweifeln läßt, daß diese Ver-  
sicherungsämter unter Umständen leistungsfähiger  
wirken würden, so ist man in ihnen doch eine  
Steigerung der Macht des Bürokratismus, einen  
Einbruch in die Selbstverwaltung, für die man nicht  
einmal 6½ Millionen Mark ausgeben wollte, zumal  
Sachkundige die Kosten auf 20, ja sogar auf 40 Mil-  
lionen abschätzen. Diese Bedenken hat auch der Kom-  
missionsbeschuß nicht beiseite gelassen, denn auch in gewis-  
sem Sinne gemindert, indem er den Beisitz der Ver-  
sicherten gegenüber dem Beamtentum vergrößerte und  
die Kosten den einzelnen Bundesstaaten aufbürdete.

Sehr umstritten wird fernerhin das Kompromiß  
über die Landtrantentassen, das es den landwirt-  
schaftlichen Arbeitgebern ermöglicht, eigene Betriebs-  
krankentassen zu gründen, vorausgesetzt, daß der  
Arbeitgeber dauernd mehr als 50 Arbeiter beschäftigt.  
In dem Reichsversicherungskompromiß wird zwar  
die Drittelung der Beiträge zu den Krankentassen im  
Gegensatz zur Regierungsvorlage, die die Hälfte-  
lung wollte, wiederhergestellt, die Arbeitnehmer aber  
büssen, trotzdem sie zwei Drittel der Kosten auf-  
bringen, doch ihren bisherigen Einfluß auf die Vor-  
standswahlen ein; man hätte es schon bei der Hälfte-  
lung der Beiträge zwischen Arbeitgebern und Arbeit-  
nehmern und demzufolge auch bei der Hälfte-  
lung des Einflusses belassen müssen, wenn man gerecht  
sein wollte. Statt dessen hat der Kommissionsbeschuß  
den Arbeitgebern zwei Drittel der Kosten auf-  
gebürdet, ihre Rechte aber bedeutend geschwächt und  
überdies dem Bürokratismus Tür und Tor ge-  
öffnet, indem er, wenn hinsichtlich der Beamtenschaft  
kein übereinstimmender Beschluß der beiden Parteien  
zustande kommt oder das Versicherungsamt dem bei-  
den Parteien die Bestätigung verweigert, dem Ver-  
sicherungsamt das Recht gibt, einen Beamten zu er-  
nennen, dessen Stellung, wenn nicht inzwischen eine  
günstige andere Wahl erfolgt ist, nach einem Jahr  
definitiv wird.

## Rundschau.

Anerkennung der deutschen auswärtigen Politik  
durch die „Frk. Ztg.“

„Sonder „Frk. Ztg.“ ist zu lesen: „Seit längerer Zeit  
ist der untreue, romanhafte Zug unserer auswärtigen  
Politik erfreulich zurückgetreten und man hatte meh-  
rere Gelegenheiten, mit Genugtuung zu bemerken, daß  
eine zielsetzende nur mit tatsächlichen Unter-  
lagen arbeitende Methode sich einbürgert, von der  
man nur wünschen kann, sie möge zur Tradition wer-  
den. Diese Feststellung ermöglicht es heute, was bis-  
her nur unvollkommen geschehen konnte, die Ver-  
hältnisse des Auslandes gegen die Betätigung Deutsch-  
lands in der Welt als Ausflüsse reiner Interessen-

gegenüber zu untersuchen. Es kann auf dieser  
Grundlage etwas ungemein Wertvolles entstehen, was  
dem jungen Deutschland bisher gefehlt und was die  
alte politische Kultur Englands so sehr auszeichnet:  
eine weitgehende Solidarität des Volkes mit  
den oft im einzelnen nicht leicht übersehbaren Zielen  
und Wegen der auswärtigen Politik.“

### Die Reichseinnahmen.

Das Wollfische Telegraphenbureau bringt folgende  
regierungsamtliche Erklärung: Die veröffentlichte  
Leberfrist der Reichseinnahmen an Steuern,  
Zöllen und Gebühren in der Zeit vom 1. April 1910  
bis Ende März 1911 hat in einem Teile der Presse  
zu unzutreffenden Erörterungen geführt. Darin ist  
nicht genügend berücksichtigt, daß die veröffentlichte  
Leberfrist einen Monatsabschluß darstellt wie alle  
anderen, während das Ergebnis des ganzen Rech-  
nungsjahres erst in einigen Wochen zur Veröffent-  
lichung gelangen kann. Die ganze Leberfrist wird  
nach einer Reihe von Veränderungen bringen. Bei  
den Betrachtungen der Presse wurde zudem außer-  
acht gelassen, daß das Gesamtergebnis der neuen Ein-  
nahmegewinnen wie sie seit 1909 eingeführt und  
umgestalteten Steuern und Zöllen darstellen, sich aus  
der Leberfrist nicht erkennen läßt. Dies ist schon  
deshalb nicht möglich, weil das Erträgnis der neuen  
Zölle nicht besonders aufgeführt wird. Gerade diese  
aber, darunter namentlich der Zoll auf Tabak,  
haben den Etat für 1910 bedeutend überschritten.  
Mit Bestimmtheit kann bereits jetzt festgestellt wer-  
den, daß die neuen Steuern und Zölle in ihrer Ge-  
samtheit die Schätzung des Etats für 1910 über-  
steigen werden.

### Kein Etat, nur eine Denkschrift.

Die „Deutsche Tageszeitung“ gesteht jetzt zu, daß die  
Durchberatung des Etats für 1912 durch den jetzigen  
Reichstag „nicht nur starke parlamentarische Schwie-  
rigkeiten machen würde, sondern auch mit dem Geiste  
der Verfassung schwer vereinbar wäre.“ Man dürfte  
wörtlich nehmen, schreibt das Blatt, und weiter: „Wir  
haben gedacht, daß dem Reichstag eine Leberfrist  
unterbreitet werde über die mutmaßliche Befüllung  
des nächsten Etats im großen und im allgemeinen.  
Eine derartige Vorlage könnte man als Denkschrift  
über die mutmaßlichen Wirkungen der Reichsfinanz-  
reform auf die Befüllung des künftigen Etats be-  
zeichnen. Gegen die Vorlegung einer derartigen  
Denkschrift ließe sich weder sachlich noch formell das  
Beringste einwenden.“

## Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Redaktion und Verlagsverwaltung unter der Verantwortung des Verlegers  
ist nur mit deutscher Quellennachweise — „Karlsruher Tagblatt“ — gestattet.

### Hochverratprozess.

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)  
rs. Berlin, 4. Mai. Der Hochverratsprozess  
gegen die in Hamburg verhafteten Engländer und  
vier deutsche Mißliebige findet in der letzten Juni-  
woche vor dem vereinigten 2. und 3. Strafsenat des  
Reichsgerichts statt. — Im Landesverrats-  
verfahren gegen den in Friedrichshafen verhaf-  
teten französischen Offizier Eug wird dem Vernehmen  
zufolge Einstellung des Verfahrens erfolgen.

### Deutschland und Marokko.

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)  
rs. Berlin, 4. Mai. Eine Interpellation über  
Deutschlands Stellung zur französi-  
schen Marokkopolitik wird, wie ich erfahre,  
von nationalliberaler Seite im Reichstage vor-  
gebracht.

### Die Fernsprechgebührenordnung.

d. Berlin, 4. Mai. Die Budgetkommission des  
Reichstages beriet heute die vom Plenum zurück-  
gewiesene Fernsprechgebührenordnung.  
Konservative, Reichspartei, Zentrum und Wirtschaft-  
liche Vereinigung brachten folgenden Kompromiß-  
antrag ein: „Die Grundgebühr ist die Vergütung  
für die Ueberlassung und Unterhaltung der Apparate  
sowie für den Bau und die Instandhaltung der Fern-  
sprechleitungen und beträgt in Ruben von nicht mehr  
als 100 Anschlüssen 50 M., über 100 bis 1000 An-  
schlüssen 60 M., über 1000 bis 5000 Anschlüssen 75 M.,  
über 5000 bis 20 000 Anschlüssen 90 M., über 20 000  
bis 70 000 Anschlüssen 100 M., für jede weiteren an-  
gegangenen 50 000 Anschlüsse 10 M. mehr jährlich für  
jeden von der Vermittlungsstelle nicht weiter als 5  
Kilometer entfernten Anschluß.“

### Große Explosion.

Breslau, 4. Mai. In der technisch-chemischen Fa-  
brik von Richard Wühling explodierte heute vor-  
mittags in Siederaum ein Kessel Benzol. Der  
Inhaber Eduard Wühling und der Arbeiter Budpa  
wurden schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Bei  
Budpa ist keine Aussicht vorhanden, daß er am Le-  
ben bleiben wird. Das einstöckige Gebäude, in dem  
sich der Siederaum befand, ist vollständig nieder-  
gebrannt.

### Neue Winterevolution?

Reims, 4. Mai. Das Anwachsen der revolutio-  
nären Bewegung in der Champagne veranlaßte  
die Regierung, drei Regimenter nach Bor-sur-Seine  
abzugeben. Die geplanten Kundgebungen für den  
Sonntag sind verboten worden, wodurch die Erregung  
des Volkes stark gelindert ist.

### Ein Marine-Seemannshaus.

In Sonderburg fand die Einweihung des See-  
mannshauses für Unteroffiziere und  
Mannschaften der Marine statt. Anwesend waren  
Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, Groß-  
admiral von Köster, die Viz Admirale Schröder und  
Rohlf, der Oberpräsident von Bülow, sowie eine An-  
zahl Marine- und Militärvereine. Auf der Rede von  
Fort Sonderburg anerkannte das erste Geschwader der  
Hochseeflotte, Prinz Heinrich nahm als Vertreter der  
„Gesellschaft Seemannshaus das Haus in die Obhut  
der Gesellschaftsführung und wünschte, daß es den jun-  
gen Seeleuten das Elternhaus ersetzen möge. Vom  
Kaiser traf ein Radiogramm über Pola ein, in  
dem er dem Prinzen Heinrich seinen Dank ausdrückte  
für dessen Fürsorge für das Seemannshaus und seine  
Bereitschaftigkeit ausdrückte, einige Bilder für die  
Räume zu stiften.

### Das Mittel gegen die Fleischnot in Oesterreich.

Unter harter Beteiligung fand in Leptih der dies-  
jährige Parteitag der deutschen Agrarpartei statt. Die  
einleitende Rede hielt der Abgeordnete Dr. Damm, der  
erklärte, die Hauptaufgabe der Partei müsse dahin  
gerichtet sein, von der Regierung einen ausgiebigen  
Schutz und regie Förderung der einheimi-  
schen Viehzucht zu erzielen. Dann werde die  
Landbevölkerung imstande sein, ausreichende Mengen  
von Schlachtwild zu billigen Preisen zu liefern, das  
Publikum werde gesundes, gutes und billiges Fleisch  
erhalten. Man brauche dann nicht getrocknetes Fleisch  
aus Argentinien oder aus andern überseeischen Län-  
dern einzuführen. Auch gegen die Einfuhr von  
Lebensvieh aus den Balkanländern sprach der Red-  
ner, indem er auf die ungenügenden Veterinärge-  
sundheitsbedingungen hinwies, so daß ein Viehimport von  
dort eine große Seuchengefahr für das einheimische  
Vieh bedeute, dessen Befände durch die Maul-  
und Klauenseuche ohnehin arg geschädigt worden sind.  
Eine in diesem Sinne abgefaßte Resolution wurde ein-  
stimmig angenommen.

### Der Bahnbau Morogoro-Tanganjika-See.

Wie uns mitgeteilt wird, kann damit gerechnet  
werden, daß die für den Bahnbau Morogoro-Tabora  
veranschlagte Summe nicht im vollen Umfange ge-  
braucht werden wird, da die in Anschlag gebrachten  
Mittel für die Bauausführung sich als zu reichlich  
bemessen herausgestellt haben. Vorausichtlich wird  
eine Ersparnis von mehreren Millionen Mark  
eintreten, welche Berechnung auch dadurch eine Stütze  
erhält, als die Länge der Bahn sich etwas kürzer

stellt als anfangs angenommen war. Das Anlage-  
kapital für den Bau dieser Strecke war bekanntlich  
(einschließlich der Bauzinsen) auf 80,9 Millionen  
Mark, das eigentliche Baukapital auf 70 Millionen  
Mark bemessen worden. Bezüglich der Fortführung  
der Bahn von Tabora bis zum Tanganjika-See  
wurde bekanntlich im Reichstage die Genehmigung  
ausgesprochen, daß die Mittel der Anleihe auch zu  
den Vorarbeiten für die Fortführung der Bahn-  
linie bis zum See Verwendung finden könnten,  
und ferner wurde geltend gemacht, daß eine Fort-  
führung der eigentlichen Bauarbeiten möglichst ohne  
jede Unterbrechung von Tabora aus sehr wünschens-  
wert sei. Gegenwärtig finden nur bereits wirt-  
schaftliche und technische Vorarbeiten statt, die sich  
mit der Rentabilität der Bahnverlängerung bis zum  
See befassen.

### Die Lage Brasiliens.

Die im Kongreß verlesene Botschaft des Präsi-  
denten Marshall Hermes da Fonseca er-  
klärt, daß im Lande vollständige Ruhe herrsche. Sie  
stellt ferner fest, daß das Defizit des laufenden Etats  
aus dem Anwachsen der unordentlichen Belastungen  
des Staatshaushalts entsteht, dasjenige des Jahres 1910  
übersteigen werde, wenn nicht wirksame Maßregeln  
angewendet würden. Die Regierung beschäftigt sich  
damit, den Garantiefonds auf eine andere Basis zu  
stellen, um zu vermeiden, daß er in Zukunft anders  
als nach seiner gesetzlichen Bestimmung verwendet  
werde. Die auswärtige Schuld habe am 31. Dezem-  
ber 1910 77 331 337 Pfund Sterling betragen und 240  
Millionen Francs. Die Amortisation und die Bezah-  
lung der Coupons vollzöge sich ordnungsgemäß. Die  
innere Schuld habe am 31. Dezember 1910 591 750  
Kontos Reis betragen. Die Botschaft stellt fest, daß  
der Wert des auswärtigen Handels im Jahre 1910  
um 17 Millionen Pfund größer gewesen ist als im  
Jahre 1909 und weist auf eine stete Entwicklung des  
Kredits der Bank von Brasilien hin.

### Kleine Rundschau.

Reichstag und Reichsversicherungsordnung. Die  
Senioren des Reichstages einigten sich dahin, daß am  
5. Mai die Beratung der Reichsversicherungsordnung  
beginnen und diese in der Weise vorgenommen wer-  
den soll, wie es bei zweiten Lesungen üblich ist, also  
Paragraph für Paragraph. Geschäftsordnungsdebat-  
ten sollen ausgeschlossen sein.

Die Pflichtfortbildungsschulen in Preußen. Die  
Kommission des preussischen Abgeordnetenhauses für  
den Gehehntour betreffend Pflichtfortbildungsschulen  
nahm einen Inkonkordanz Antrag an dahingehend:  
Zu den Aufgaben der Fortbildungsschule gehört auch  
die staatsbürgerliche Erziehung, die sittlich-religiöse  
Erziehung auf konfessioneller Grundlage, sowie der  
Unterricht in körperlichen Übungen, mit 11 gegen 8  
Stimmen an.

Kolonialfleinkrieges. Dem Reichstag ist ein  
neuer Gesetzentwurf über die Ausgabe kleiner Aktien  
in den Kolonien zugegangen.

Im Landesausschuß für Elsaß-Lothringen teilte der  
Abgeordnete Blumenthal mit, er sei von dem Wehrer  
Polizeipräsidenten Baumbach v. Raimberg für die  
amtschlich der Debatte über die „Corrairie  
Sportive“ an dessen Verhalten geübten kritischen  
Auseinandersetzungen auf Pistolendefordern worden, nach-  
dem er es abgelehnt hätte, bedauernde Erklärungen  
dazu abzugeben. Der Abgeordnete Blumenthal er-  
klärte auch im Namen der übrigen Landesausschuß-  
abgeordneten, daß sie unbekümmert, um die Bedroh-  
hung von Leib und Leben, sich nicht abhalten lassen  
werden, Kritik an dem Verhalten der Beamten zu  
üben.

Diamanten in Deutschen Schutzgebieten. In Süd-  
westafrika sind im Rechnungsjahr 1910/1911 nach  
einer Mitteilung des amtlichen Deutschen Kolonial-  
blatts 813 323 Karat Diamanten, davon 136 802 auf  
den fiskalischen Feldern gefördert worden.

## Aus den Parteien.

### Abg. Dr. Friedberg.

Abg. Dr. Friedberg, der Führer der nationallibera-  
len Fraktion des preussischen Abgeordnetenhauses  
feierte die 25. Wiederkehr des Tages, an dem er im  
Jahre 1886 zum ersten Male in das Abgeordnet-  
haus eintrat. Geheimrat Robert Friedberg, jetzt  
ordentlicher Professor an der Universität Halle, vertrat  
von 1886 bis 1903 den Wahlkreis Halle-Saalekreis  
im Abgeordnetenhause und wurde von 1903 ab im  
Wahlbezirk Vennep-Kemscheid-Solingen gewählt. Von  
1893 bis 1898 gehörte er auch dem Reichstage an.

### Kaustky über „Krieg und Frieden“.

Genosse Karl Kaustky veröffentlicht in der „N.  
Zeit“ Betrachtungen zur Kaiserfeier über „Krieg und  
Frieden“. Er setzt auseinander, daß der Gedanke,  
einen etwaigen Krieg durch einen Streit in den Be-  
trieben, die Kriegsmaterialien liefern, zu verhindern,  
undurchführbar sei. Nur eine Arbeitseinstellung der  
Gesamtmasse der Arbeiter könne unter Umständen  
ein Mittel sein, den Ausbruch eines Krieges zu ver-  
hindern oder einen begonnenen Krieg im Keime zu er-  
stickern. Aber auch dieses Mittel müsse versagen, wenn  
es sich um einen Verteidigungskrieg handle, besonders  
wenn die Grenze vor einem bössartigen Feinde ge-  
sichert werden müsse. In diesem Falle brauchte die  
Regierung keinen Finger zu rühren. Die wütende  
Volkswut würde die Ausständigen selbst erschlagen.  
Deshalb sei die Aufforderung, auf jeden Fall den  
Krieg durch einen Massenaustritt unmöglich zu ma-  
chen, ein aussichtsloser Ausbruch der Verzweiflung.  
Kaustky meint, daß es kein Mittel gebe, den Krieg  
unter allen Umständen unmöglich zu machen, als den  
Sieg der internationalen Sozialdemokratie. Damit  
der Friede für alle Zeiten gesichert werde, sei es not-  
wendig, einen Bund der Vereinigten Staaten von  
Europa zu schaffen. Das könne freilich unter den

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

jehtigen Verhältnissen nicht geschehen. Ein solcher europäischer Staatenbund könne nur durch die Revolution herbeigeführt werden, möge nun die Revolution unmittelbar aus dem fortgeschrittenen Kriege hervorgehen, oder einem Kriege folgen. Lediglich die Revolution sei der ewige Friede. Wer also den Völkern Frieden wolle, müsse die Macht des revolutionären Proletariats stützen.

#### Aus der bayr. nationalliberalen Partei.

Der frühere Vorsitzende der nationalliberalen Landespartei Bayerns, Direktor Tafel-Rürnberg, erklärt heute in der „Augsburger Abendzeitung“, daß er nun auch seine Verbindung mit der nationalliberalen Landespartei gelöst habe. In einer Zuschrift, in der er sich gegen verschiedene gegen ihn gerichtete Ausführungen des geschäftsführenden Ausschusses der nationalliberalen Landespartei wendet, erklärt er am Schluß: „Die vergangenen Wochen haben mich erkennen lassen, daß mich von der Mehrheit der Herren, mit denen ich bisher zusammengearbeitet habe, nicht nur verschiedene politische Ansichten trennen, nicht nur eine grundverschiedene Auffassung von dem, was Liberalismus, was die Freiheit der politischen Meinung bedeutet, sondern daß mich von ihnen die ganze Art des Denkens und des Empfindens scheidet.“

### Sozialpolitische Umschau.

#### Die Kinderzahl in Frankreich.

Der Hauptmann Maire, Gründer und Vorsitzender der französischen Ligue kinderreicher Familien, veröffentlicht folgende lehrreiche Statistik über die Kinderzahl in Frankreich:

1804 710 Familien haben überhaupt keine Kinder;
2966 171 Familien haben 1 Kind;
2661 978 Familien haben 2 Kinder;
1643 415 Familien haben 3 Kinder;
987 392 Familien haben 4 Kinder;
566 768 Familien haben 5 Kinder;
327 341 Familien haben 6 Kinder;
182 998 Familien haben 7 Kinder;
94 910 Familien haben 8 Kinder;
404 910 Familien haben 9 Kinder;
20 639 Familien haben 10 Kinder;
8 305 Familien haben 11 Kinder;
3 508 Familien haben 12 Kinder;
1 437 Familien haben 13 Kinder;
554 Familien haben 14 Kinder;
229 Familien haben 15 Kinder;
79 Familien haben 16 Kinder;
89 Familien haben 17 oder mehr Kinder.

Außerdem gibt es in Frankreich rund 1350 000 unverheiratete Männer im Alter von über 30 Jahren; die unverheirateten Frauen von 30 und mehr Jahren sind etwas zahlreicher. Hauptmann Maire fordert eine besondere Steuer für Junggesellen und für kinderarme Familien. In Paris, wie wohl in allen Städten, sind die reichsten Stadtviertel die ärmsten an Kindern.

#### Der Weltbund für Frauenstimmrecht

hält am 12. bis 17. Juni d. J. in Stockholm einen Kongreß ab. 22 Länder werden vertreten sein. Deutschland entsendet 12 Delegierte, darunter Dr. Anita Augspurg, Lida Gustava Heymann, Minna Cauer, Marie Stritt, Adele Schreiber, Frida Kadel usw. Der Magistrat der Stadt Stockholm hat zur Abhaltung des Kongresses 3000 Kronen bewilligt. Der Schwedische Verein für Frauenstimmrecht ist seit Monaten mit den Vorbereitungen beschäftigt. Auch Selma Lagerlöf ist, wie eine eifrige Verteidigerin des Frauenstimmrechts ist, wird an den Versammlungen teilnehmen.

### Was in der Welt vorgeht.

Von der Ehefrau des Mordes beschuldigt. In Oherstein wurde der Arbeiter Ulrich durch die eigene Frau beschuldigt, vor 1 1/2 Jahren den Rentner Schmiedemann ermordet zu haben. Dieser war damals erkrankt aufgefunden, und man glaubte allgemein, daß er Selbstmord verübt habe. Ulrich leugnet noch die Tat; sein ebenfalls verhaftete Komplize Grape hat aber ein umfassendes Geständnis abgelegt.

Der Mörder seiner Frau. Im Dorfe Ziegeleben erschlug der 60jährige Müller Graf seine gleichaltrige Frau, weil sie ihm Geld, das er vertrinken wollte, verweigerte. Der Mörder wurde verhaftet.

### Theater und Musik.

h. Volksschauspiel in Oettingen. Mit Rücksicht darauf, daß bis Mitte Mai die Witterung in der Regel nur unbeständig und kühl ist, hat die Spielleitung den Anfang der Spiele nunmehr auf 21. Mai ds. Is. festgesetzt. Am 14. Mai findet Hauptprobe mit Kostüm zu ermäßigten Eintrittspreisen statt. Für den als offiziellen Spieltag ausfallenden 14. Mai ist Christi Himmelfahrt als Spieltag eingelegt. Der neue Zuschauerraum faßt 3500 Sitzplätze und 500 Stehplätze. Am Spiel selbst wurden keine Änderungen und Verbesserungen vorgenommen, so hinsichtlich der Reigen und Chöre. Um den Besuchern des Volksschauspiels die Beschaffung von Karten zu erleichtern, wurden in Karlsruhe, Rastatt und Baden-Baden Vorkaufsstellen errichtet. Für Karlsruhe findet die Kartenaussgabe für 21. Mai und die Bemerkung für sämtliche Vorstellungen vom Donnerstag, den 4. Mai ab im Zeitungskiosk beim Hotel Germania statt. Es ist dafür Sorge getragen, daß in Karlsruhe für jede Vorstellung mindestens 500 bis 600 Karten zur Ausgabe kommen können. Vereine, die geschlossen die Aufführung besuchen wollen, werden gut tun, sich alsbald anzumelden, da sie späterhin wohl kaum berücksichtigt werden können.

h. L' Apôtre. In einer Privatvorstellung wurde im Pariser Odéon ein dreitägiges Schauspiel „L' Apôtre“ von Paul Hyacinthe Boyson, dem Sohn des bekannten früheren Kaspertheaters, aufgeführt. Das Stück behandelt, ähnlich wie Paul Bourget's „Tribun“, den Gewissenkonflikt eines alten Republikaners, der als Minister in die Lage kommt, entweder seinen Sohn dem Strafrichter zu überantworten oder selbst der Korruption zu unterliegen. Boyson läßt seinen Helden so tugendhaft sein, den Sohn zu opfern. Das Stück enthält einen wirklichen zweiten Akt.

h. Die Erfolge von Richard Strauß' „Rosentalkalier“. Wie nunmehr festgestellt werden konnte, waren von 24 Aufführungen des Wertes in Dresden 22 total ausverkauft, auch die 12 Münchener Vorstellungen hatten denselben Erfolg, ebenso die in Hamburg. Eine gleiche begeisterte Aufnahme fand das Wert am Hoftheater in Hannover und am Stadttheater in Dortmund. Bis jetzt haben circa 40 Bühnen die Oper zur Aufführung erworben.

Vom Raub der elektrischen Leitung erschlagen. In Brzegowitz bei Beuthen fiel beim Auswechseln der Masten für die elektrische Leitung ein schwerer eiserner Mast um und stürzte in eine Schar auf der Straße spielender Kinder. Ein elfjähriger Knabe wurde sofort getötet, sein kleiner Bruder erlitt lebensgefährliche, zwei andere Knaben schwere Verletzungen.

Die älteste Bewohnerin Deutschlands. In Spitzberg im bayerischen Wald starb die älteste Bewohnerin Deutschlands Josefa Eder im Alter von 116 Jahren.

Aus Angst vor dem Armenhaus. Der Coiffeur Bucher in Jülich, der aus armenpolizeilichen Gründen mit seiner Familie in seine Heimatgemeinde geschickt werden sollte, erschloß zwei seiner Kinder, verlegte seine Frau und ein drittes Kind schwer und beging dann Selbstmord.

Opfer der Fremdenlegion. Das geheimnisvolle Verschwinden des Fremdenlegionärs Busse, der einer Abteilung in der Sahara als Unteroffizier zugeteilt war, hat jetzt seine Aufklärung gefunden. Seine Leiche wurde entdeckt. Wahrscheinlich hat sich Busse verirrt und ist vor Hunger und Durst erschöpft zusammengebrochen.

Der zeriffene Güterzug. Ein von Lyon nach Grenoble fahrender Güterzug erlitt unweit von Labuissière eine Entgleisung, von der der Zugführer aber nichts merkte. Erst als er in den Bahnhof von Grenoble einfuhr, stellte er zu seinem nicht geringen Erstaunen fest, daß die 5 Äste des Zuges fehlte. Etwa zwanzig Wagen hatten sich hinten losgerollt und waren in buntem Durcheinander der Bahndamm hinuntergefallen, die in ihnen enthaltenen Waren weitestgehend zerstört. Der Verkehr auf der Linie blieb stundenlang unterbrochen, und die unterwegs befindlichen Reisenden mußten wieder umkehren. Jetzt ist ein Gleis freigelegt worden.

Die Enthüllung des Denkmals Peters des Großen in Jaandam hat in Anwesenheit des russischen Gesandten Grafen Pahlen stattgefunden. Der Graf hielt eine Ansprache, auf die der Bürgermeister Elias antwortete. Das bronzene Denkmal stellt den Zaren als Schiffszimmermann bei der Arbeit dar; es trägt die Aufschrift: „Zar Peter lernt den Schiffbau in Jaandam“. Bekanntlich hat Peter der Große im Jahre 1697 in Jaandam gewohnt und auf den dortigen Werften gearbeitet.

Verschundene Millionärsöhne. Aufsehen erregt das Verschwinden zweier Söhne des Petrovskij-Lagew in Batu. Die beiden Knaben, die im Alter von 12 und 14 Jahren stehen, verließen das Vaterhaus, angeblich weil sie dort zu schlecht behandelt wurden. Das Vermögen der Lagew wird auf 50 Mill. Mark geschätzt. — Durch die Explosion eines Pulvermagazins in Caparica bei Lissabon wurden viele Personen verletzt und einige getötet. — Bei Revision der städtischen Gemeindefassen in Krefeld hat sich ergeben, daß der städtische Rentmeister 400 000 Kronen unterschlagen hat.

Melker vom Tage. Mehrere Personen in Erfurt sind nach dem Genuß von sog. Röhrtopf erkrankt. Zweifellos liegt Fleischvergiftung vor. Untersuchung ist eingeleitet. — Das schwedische Störching bewilligte einstimmig einen Beitrag bis zu 300 000 Kronen zur Errichtung von Radiotelegraphenstationen auf Spitzbergen und bei Hammerfest.

### Karlsruher Kunstleben.

#### Groß. Hoftheater.

##### Spielplan des Groß. Hoftheaters.

###### a) In Karlsruhe.

Freitag, 5. Mai. B. 57. „Glaube und Heimat“, die Tragödie eines Volkes in 3 Akten v. R. Schönberr. Samstag, 6. Mai. A. 59. „Prinz Friedrich von Homburg“, Schauspiel in 5 Akten v. Kleist. 1/8 bis gegen 10.

Sonntag, 7. Mai, nachmittags 1/2 Uhr: 32. Vorst. auß. Ab. für den Verein Volkshilfe: „Jugendfreunde“, Lustspiel in 4 Akten v. Ludwig Fulda. 1/2—1/4. Eintrittspreise für diese Vorstellung sind nur beim Verein Volkshilfe zu haben.

Abends 7 Uhr. C. 58. „Der Rosenkavalier“, Komödie für Musik in 3 Akten v. Hugo v. Hofmannsthal, Musik von Richard Strauß. 1/7—10.

Montag, 8. Mai. B. 58. Neu einstudiert: „König Richard III.“, Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, überfetzt von Schlegel. 7—10.

Eintrittspreise am 7. Mai Ballon 1. Abt. 8 M., Sperrf. 1. Abt. 6 M., am 5. Mai Ballon 1. Abteilung 6 M., Sperrf. 1. Abt. 4 M. 5, am 6. und 8. Mai Ballon 1. Abt. 5 M., Sperrf. 1. Abt. 4 M.

### Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 5. Mai 1911.

57. Abonnements-Vorstellung der 10. (gelbe Abonnementskarten).

## Glaube und Heimat.

Die Tragödie eines Volkes in 3 Akten v. R. Schönberr. In Szene gesetzt vom Intendanten.

#### Personen:

Christof Rott, ein Bauer . . . . . Fris Herz.  
Rott Peter, sein Bruder . . . . . Otto Hertel.  
Der Alt-Rott, sein Vater . . . . . Josef Mart.  
Die Rottin, sein Weib . . . . . M. Frauenborfer.  
Der Spas, sein Sohn . . . . . Felix Kroner.  
Die Mutter der Rottin . . . . . Christ. Friedlein.  
Der Sanbberger zu Leichen . . . . . Paul Gemmeke.  
Die Sanbbergerin . . . . . Melanie Ermarth.  
Der Untereger . . . . . Max Schneider.  
Der Engländer von der Au . . . . . Karl Dapper.  
Ein Reiter des Kaisers . . . . . Felix Baumbach.  
Der Gerichtsschreiber . . . . . Karl Köstlin.  
Der Haber . . . . . Wilhelm Kempf.  
Der Schuster . . . . . Fern. Benedict.  
Der Kesselstich-Wolf . . . . . Fris Kampers.  
Das Straßentrap-Junges Bagan . . . . . Hedwig Holm.  
Ein Soldat . . . . . August Schmitt.  
Ein Trommler . . . . . Walter Roth.

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den österrödischen Alpenländern.

Pause nach dem ersten Akt.

Anfang: 7 Uhr. Ende: 9 Uhr.

Kasse-Schließung 1/2 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Preise der Plätze: Ballon: I. Abteilung A. 6.—, Sperrf. I. Abteilung A. 4.50 usw.

### Sport.

#### Rajenspiele.

g. Karlsruhe, 4. Mai. In der vom Deutschen Fußballbund auf Sonntag, 7. Mai, angeordneten Vorrunde um die deutsche Meisterschaft spielen: Karlsruher Fußballverein (Meister des Verbandes Süddeutscher Fußballvereine) gegen Tasmania-Rigdorf (Meister des Westdeutschen Fußballverbandes) in Fürtch in Bayern; Duisburger Spielverein (Meister des Westdeutschen Spielverbandes) gegen Hofstein-Kiel (Meister des Norddeutschen Fußballverbandes) in Bremen; Verein für Bewegungsspiele Leipzig (Meister des Verbandes Mitteldeutscher Ballspielvereine) gegen Astania-Forst (Meister des Süd-Ostdeutschen Fußballverbandes) in Cottbus. — Der Meister des Baltischen Rajensportverbandes, Lituanien-Litfit, hat auf das Spiel gegen Berliner Viktoria (Meister des Verbandes Berliner Ballspielvereine) verzichtet.

Karlsruhe, 4. Mai. Die diesjährigen Kreispietage haben es von neuem bewiesen, daß die Spielstärke der Westdeutschen Mannschaften in den letzten Jahren bedeutend gewachsen ist. Es wird dies auch wieder bei den Spielen zum Ausdruck kommen, welche am nächsten Sonntag die erste und zweite Mannschaft des Karlsruher Fußballclubs Rhönig gegen die ersten Mannschaften der F.-G. Ludwigshafen 03 und des F.-G. Rhönig-Ludwigshafen auf dem Rhönigportplatz austragen. Beide Ludwigshafener Mannschaften verfügen über hervorragendes Können. Während die Fußballgesellschaft in den beendeten Ligaspielen des Westfalens eine beachtenswerte Rolle spielte und selbst die führenden Vereine zu schlagen vermochte, gelang es Rhönig-Ludwigshafen, sich in der B-Klasse einwandfrei die Meisterschaft des Westfalens und damit den Aufstieg in die A-Klasse zu sichern. Dem Einheimischen stehen demnach in den Ostern ebenbürtige Gegner gegenüber, die ihnen einen etwaigen Sieg nicht leicht machen werden. Die Spiele beginnen um 1/2 und 1/4 Uhr.

den Gouverneur von St. Helena, schreiben sollte: „herr Gouverneur, Kaiser Napoleon ist am . . . infolge einer langen schweren Krankheit gestorben. Ich habe die Ehre, Sie davon in Kenntnis zu setzen. Er hat mich ermächtigt, Ihnen, wenn Sie es wünschen, seine letzten Wünsche mitzuteilen. Ich bitte Sie, mich wissen zu lassen, welcher Art die von Ihrer Regierung vorgeschriebenen Dispositionen für die Leberführung des Leichnams nach Europa und diejenigen sind, die sich auf die Personen seines Gefolges beziehen.“

Am Abend des 2. Mai 1821 verfuhrte der Gefangene von St. Helena seinem Kammerdiener Marchand noch einige testamentarische Bestimmungen zugunsten seines Sohnes und der Prinzessin Pauline in die Feder zu diktieren, aber jetzt verlag ihm schon die Worte. Es war, als ob er sich im Halbunsel des erlöschenden Lebens mit seinen Gedanken nicht mehr zurechtfinden könnte. In der Nacht vom 2. bis 3. Mai erhob er sich plötzlich mit trampfhaften Zuckungen von seinem Lager, um aus dem Bett zu springen. Nur mit Mühe vermochte Monteholon ihn in die liegende Stellung zurückzudrücken. Der folgende Tag und die folgende Nacht verliefen ziemlich ruhig; in der Nacht zum 5. Mai trat jedoch eine Kriftis ein, in der Napoleon sich so unumkehrlicher Gewalt aus dem Bette sprang, daß er den General, der ihn daran zu hindern suchte, mit sich auf den Fußboden niederließ. Mit dieser letzten außerordentlichen Anstrengung aber hatte sich die Lebenskraft des Sterbenden erschöpft, wenige Stunden später begann schon das Todesröcheln, und von jenem Augenblick an war nach den Beobachtungen Monteholons von einem Todesstampe nichts mehr zu spüren. Ruhig lag er auf dem Rücken da, mit der rechten Hand außerhalb des Bettes, ohne irgendwelche Schmerzen zu veratzen, mit dem Ausdruck tiefen Nachdenkens, die Lippen zusammengepreßt. Mehr Minuten vor 6 Uhr abends am 5. Mai 1821 kam das Ende. Während Napoleon im Sterben lag, brauste ein gewaltiger Sturm über die einsame Ozeaninsel hin, als ob die entsetzten Elemente ihm den Sterbegefang singen wollten.

### Luffahrt.

Mühlhausen i. G., 4. Mai. Das Befinden des verunglückten Aviatikers Oberleutnant Roser aus Saarburg ist andauernd ein befriedigendes. Die Ärzte hoffen, falls nicht Unvorhergesehenes dazwischen kommt, bestimmt auf seine Genesung.

Vortreffliche Fahrt und Anglud des Parjeval „C. 1“.

Bitterfeld, 4. Mai. Parjeval „C. 1“ des Kaiserlichen Aeroclubs vollführte gestern abend einen ausgezeichnet verlaufenen Flug von Bitterfeld nach Leipzig und zurück in einer Stunde und 55 Minuten. Kurz vor der Ballonhalle in Bitterfeld trat ein Motordefekt ein, so daß der Luftschiff in der Richtung auf Roethen abgetrieben wurde. An der Straße von Halle nach Dessau bei der Domäne Wehlauf landete dann das Luftschiff bei starkem Winde sehr glatt, wurde entleert, demontiert und wird heute in Bitterfeld eintreffen.

#### Russische Flieger Schule.

Petersburg, 4. Mai. Der französische Flieger Bieriott ist heute hier eingetroffen, um einige vom Kriegsministerium erworbenne Flugmaschinen abzuliefern und hier eine Flieger Schule zu gründen.

### Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 4. Mai 1911.

Die gestern im Nordwesten der britischen Inseln erschienene Depression ist zwar bis zu den Färöerinseln weiter gezogen, doch hat sie sich nach Südosten in das Binnenland herein ausgedehnt, so daß an der deutschen Nordküste Regenwetter eingetreten ist; im übrigen Deutschland ist es noch vorwiegend heiter und dabei etwas wärmer als gestern. Hoher Druck lagert im Südwesten und im Nordosten Europas. Die Depression wird sich nunmehr auch bei uns, wenn auch nur vorübergehend, geltend machen; es ist deshalb bewölkt und mäßig warmes Wetter mit Gewittertendenzen zu erwarten.

Von der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Stationen	Barometer	Therm. in C	Windrichtung	Windstärke	Wetter
3. u. 9 u.	750,8	12,0	7,8	75	W. wolkenl.
4. u. 7 u.	750,4	12,1	7,7	73	W. W. wolflig
4. u. 2 u.	748,6	18,1	7,1	46	W. "

Höchste Temperatur am 3. Mai 20,1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7,0. Niederschlagsmenge des 3. Mai 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins am 4. Mai früh.

Schiffverluste 185, gefallen 7, Rest 267, gefallen 7, Max 416, gefallen 4, Mannheim 354, gefallen 6 am.

#### Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 4. Mai 1911, 8 Uhr vorm.

Stationen	Barometer	Therm. in C	Windrichtung	Windstärke	Wetter
Dortum	757	+ 9	W 2	4	Regen
Hamburg	758	+ 15	W 4	4	wolflig
Swinemünde	761	+ 13	W 3	4	wolkenlos
Memel	766	+ 13	W 3	3	W. "
Hannover	759	+ 13	W 3	3	halbbedeckt
Berlin	761	+ 13	W 3	2	wolkenlos
Dresden	761	+ 13	W 3	2	W. "
Breslau	762	+ 14	W 2	2	bedeckt
Wetzlar	762	+ 8	W 3	3	W. "
Frankfurt (M.)	761	+ 12	W 3	3	heiter
Karlsruhe (B.)	762	+ 13	W 3	2	wolflig
München	762	+ 11	Stille	—	heiter
Köln	760	+ 4	W 3	3	W. "
Antwerpen	761	+ 7	W 2	2	wolflig
Brüssel	760	+ 8	W 2	2	halbbedeckt
Paris	763	+ 11	W 4	4	Regen
Nice	761	+ 10	W 3	3	halbbedeckt
St. Petersburg	759	+ 10	W 2	2	Regen
Helber	757	+ 9	W 2	2	halbbedeckt
Warschau	756	+ 5	W 3	3	halbbedeckt
London	744	+ 2	W 1	1	Regen
Christiansund	747	+ 12	W 1	1	Schnee
Stagen	755	+ 8	W 3	3	bedeckt
Kopenhagen	759	+ 11	W 3	3	wolflig
Stockholm	765	+ 10	W 4	4	heiter
Haparanda	769	+ 5	W 2	2	W. "
Archangel	771	+ 1	W 1	1	wolkenlos
Petersburg	768	+ 5	W 1	1	wolflig
Riga	770	+ 6	W 1	1	wolkenlos
Warschau	754	+ 14	W 2	2	bedeckt
Wien	762	+ 12	W 2	2	Regen
Rom	758	+ 12	W 3	3	wolflig
Florenz	759	+ 16	W 1	1	bedeckt
Cagliari	—	—	—	—	—
Venedig	756	+ 12	W 1	1	bedeckt
Triest	760	+ 15	W 3	3	W. "
Lugano	761	+ 12	W 1	1	wolkenlos
Nizza	—	—	—	—	—
Biarritz	769	+ 12	W 3	3	bedeckt
Coruna	—	—	—	—	—
Horta (Azoren)	—	—	—	—	—
Santis	563	- 1	W 1	1	wolkenlos

Mit Ausnahme von Zugspitze und Santis sind die Barometerstände auf den Meerespiegel reduziert.

### Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.) Freitag, den 5. Mai.

Kolloseum. 8 Uhr Vorstellung.  
Reinhardttheater. Vorstellung.  
Welt-Kinematograph. Vorstellung.  
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.  
Union-Kinematograph. Vorstellung.  
Zentral-Kinematograph. Vorstellung.  
Metropol-Theater. Vorstellung.  
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 10 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.  
Turngemeinde. Mitglieder und Böglinge, 8—10 Uhr, Centralturnhalle.  
Männerturnverein. II. Alte Herren-Meige, 1/27 bis 1/28 Uhr, Oberrealschule.  
Turngesellschaft. Ausübende Mitglieder, 8—10 Uhr, Realgymnasium.  
I. Bad. Synagogischer Verein. Vereinsabend, Stadtpark, 1/24 Uhr Schotte-Konzert.  
Sais-Windor. 8—12 Uhr Konzert.  
Fußballklub Rhönig. Monatsversammlung, 9 Uhr.  
Karlsruher Fußball-Verein. Monatsversammlung, 9 Uhr, Klubhaus.

### Kunst und Wissenschaft.

1. 102 000 Mark für einen Luther-Brief. Bei der Versteigerung bei C. G. Börner in Leipzig kam es zu einer Sensation. Bei der Autographenversteigerung erreichte ein Luther-Brief an Karl V. die Summe von 102 000 Mark. Das erste Angebot war 5000 Mark und bereits nach 5 Minuten war die Höhe von 102 000 Mark erreicht, für welchen Preis ihn Monsieur Marinis aus Florenz für Pierpont Morgan erwarb.

### Kleines Feuilleton.

f. Napoleon I. auf dem Sterbelager. Am 5. Mai lehrt Napoleons I. Todestag zum 90. Male wieder. Etwa acht Tage vor seinem Tode diktierte er dem Grafen Marchand eine folgende Zeilen in die Feder, die dieser nach seinem Ableben an Sir Hudson Lowe,

Großes Gymnasium Karlsruhe.

Der Einzug des Schuljahres für das dritte Drittel des laufenden Schuljahres (Ostern bis Schluß) findet am Dienstag, den 9. Mai 1911, vormittags, im Schulgebäude statt.

Hindfahrl-Verfeigerung.

Die Gemeinde Waldbrunn, verleiht am Dienstag, den 9. Mai d. J., nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathaus ein Hindfahrl gegen Verpfändung.

Der Gemeinderat:

Wipfler, Rader, Bürgermeister, Ratsherr.

Zu vermieten

Wohnungen

Bismarckstraße 33 a ist im 2. Stock eine herrschaftliche Wohnung mit 7 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten.

Herrschastliche Wohnung.

Ede der Hirsch- und Vorholzstraße 35 ist die herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, großer Halle, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, Veranda, nach dem Garten, 2 Mansarden, 2 Kellern per 1. Juli bezugsbar zu vermieten.

Herrschastliche Wohnung.

Die herrschaftliche Wohnung im 2. Stock, 6 Zimmer, Küche, Vorratskammer, Badezimmer, 2 Bänke, 2 Kellerräume, Balkon, Veranda, elektr. Licht und Gas, sofort oder später zu vermieten.

Karl-Wilhelmstraße 16 ist

im 4. Stock eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Klotz im Waschlöscher, sofort oder später zu vermieten.

Bismarckstraße

ist im 2. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern (Bad ungeriffen) und Zubehör zu vermieten.

Sofienstraße 28

ist eine Wohnung im Vorderhaus, 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. Juli zu vermieten.

Elegante Herrschastliche Wohnung

mit Garten umgeben, herrschaftliche, 6 große Zimmer, große Veranda und allem reichlichen Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten.

Herrschastliche Wohnung.

Kriegstraße 133 ist eine schöne Herrschastliche Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Veranda und allem Zubehör sofort oder später zu vermieten.

5 Zimmerwohnung.

Zu der Nähe des Groß. Parks, Gabelsbergerstraße 3a, ist die Partierwohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, 2 auf folglich billig zu vermieten.

Amalienstraße 71.

Gangung Leopoldstraße, ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, Alkoven, Küche und Zubehör per 1. Juli zu vermieten.

Klauprechtstraße 5.

in unmittelbarer Nähe der Karlstraße, ist eine schöne, geräumige Wohnung von 5 Zimmern mit Badezimmer und reichlichem Zubehör per 1. Juli zu vermieten.

Hirschstraße 2

ist eine Partierwohnung, nach der Stefanienstraße, mit 5 Zimmern, Bad, Mansarden, 2 Kellern, Waschlöscher, u. Trockenperrantteil auf 1. Juli zu vermieten.

Johannstraße 16.

gegenüber d. Archivplatz, ist die Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern, Bad, 2 Bänke, u. sonst. Zubeh. auf 1. Aug. zu verm.

Herrschastliche Wohnung.

bestehend aus 5 Zimmern, Terrasse, Balkon, Bad, Küche u. Mädchenkammer und sonstigem Zubehör in der schönsten Lage Ettlingens, per 1. Juli, ev. auch früher, zu verm.

Eisenlohrstraße 47 IV

schöne 4 Zimmerwohnung, kompl. Bad, Terrasse, herrl. Aussicht ins Gebirge, per 1. Juli zu vermieten.

Karl-Wilhelmstraße 12

ist eine schöne 5 Zimmerwohnung, ohne Bis-a-vis, mit Bad und reichlichem Zubehör auf folglich oder später zu vermieten.

Dragonerstraße 11.

Ede Wohnstraße, hochpartiere, ist in freier Lage eine herrschaftliche 5 Zimmerwohnung mit gar. Diele, separaten Wohnzimmer, elektr. Licht, Wasserversorgung, Bade- u. Toiletzimmer, Klotz, fen. Käldeingang, mit Vorgarten u. reichlichem Zubehör auf folglich zu vermieten.

Schöne Wohnung

von 5 Zimmern, Küche, Keller und Manfard, 2 Treppen hoch, Ede Marktgrabenstraße und Kreuzstraße 20, sofort zu vermieten.

Südbachstraße 5,

ohne Bis-a-vis sind große, helle 5 Zimmerwohnungen per 1. Juli oder früher zu vermieten.

Kriegstraße 186,

3. Stock, 5 Zimmer, Bad, große Diele, Küche, Mädchenzimmer, Gartenanteil und sonstiges Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Hirschstraße 1

ist eine Partierwohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, Gas und elektr. Licht per 1. Juli zu vermieten.

4 Zimmerwohnung

mit Bad, Küche mit Veranda, Erker etc. per 1. Juli zu vermieten.

Herrschastl. 4 Zimmerwohnung

in der Nähe der Karlstraße, 4 Zimmer, Küche, Keller, Speisekammer, Waschlöscher, Trockenperrant, evtl. Gartenanteil.

Kaiserstraße 173

ist im 4. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten.

Auguststraße 9, 2. Stock

ist eine Wohnung von 4 geräum. Zimmern, Bad, Küche, Veranda, Keller, Manfard und sonstig. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

In schönster Lage der Südstadt

in nächster Nähe des Stadtparkes, ohne Bis-a-vis, ist die Partierwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, mit geschlossener Veranda, Bad, u. auf folglich an ruhige Familie zu vermieten.

Wahnhofstraße 36

ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Kammer, auf 1. Juli zu vermieten.

Scheffelstraße 35

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung, ohne Bis-a-vis, mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Durlacher Allee 20, 4. St. rechts

ist eine 4 Zimmerwohnung in schöner Lage nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Kriegstraße 153

ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. Juli sehr preiswert zu vermieten.

Ede Gabelsberger- und Draißstraße

find sehr schöne, moderne 3 und 4 Zimmerwohnungen auf 1. Juli oder früher zu vermieten.

Herrschastl. 4 Zimmerwohnung

in schönster, freier Lage, mit Vorder- und Hintergarten, auf 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmerwohnung.

Weißenstraße 20 ist im 1. Stock eine sehr schöne Wohnung samt Zubehör an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten.

Kriegstraße 190

ist auf 1. Juli eine der Neuesten entsprechend eingerichtete 3 Zimmer-Wohnung, mit Bad, Balkon, Veranda usw. zu vermieten.

Kriegstraße 88, 2. Stock

Garten- und 3 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten.

Schillerstraße 54, 1. Stock

ist eine schöne, große 3 Zimmerwohnung im Balkon und Veranda auf 1. Juli zu vermieten.

Gutenbergstraße 3

ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Klauprechtstraße 43

find im 4. Stock eine moderne 3 und eine 4 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten.

Wilhelmstraße 33

ist im 4. Stock eine schöne Dreizimmerwohnung m. Balkon u. Veranda, großer Manfard, ohne Bis-a-vis, auf 1. Juli billig zu vermieten.

Portstraße 7

schöne große 3 Zimmerwohnung, Küche, Manfard nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Amalienstraße 75

(Kaiserplatz) ist eine Manfardwohnung von drei Zimmern auf 1. Juli zu vermieten.

Südbachstraße 20

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör weggangsbereit per sofort oder auf 1. Juli zu vermieten.

Douglasstraße 20

ist eine herrschaftliche Manfardwohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten.

Waldstraße 12

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Koch- und Leuchtgas auf 1. Juli zu vermieten.

Waldstraße 32, Ede Schumannstraße

ist im 4. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör auf folglich oder später zu vermieten.

Waldstraße 36

ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, in freier Lage, mit elektr. Licht auf folglich oder auf 1. Juli zu vermieten.

Herderstraße 9

find 2 Dreizimmer-Wohnungen mit Zubehör per 1. Juli d. J. zu vermieten.

Sofienstraße 65a

4. Stock, Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, per sofort zu vermieten.

Schillerstraße 31

ist auf 1. Juni eine sehr schöne Zweizimmerwohnung mit Küche, Keller u. sonst. Zubehör an ruhige, pünktl. Leute billig zu vermieten.

Gerwigstraße

find 2 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör im 3. und 4. Stock auf 1. Juli d. J. zu vermieten.

Magdalenstraße 30

Ede Kallwoderstraße, in schöner, freier Lage, ohne Bis-a-vis, sind 3 Zimmerwohnungen, moderne mit Bad und sonst. Zubehör im 1. und 2. Stock per Juni oder Juli zu vermieten.

Herrenalb.

Reizend geleg., möbl. Landhaus mit 6 Betten etc., in großem Park, ist für Mai, Juni u. Sept. zu vermieten.

2 Zimmerwohnung, 5. Stock.

mit etwas klein. Küche, sowie reichl. Zubehör an kl. Familie auf 1. Juli zu verm.

Augustastraße 9, 4. Stock

ist eine geräumige Manfardwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten.

Augartenstraße 15

ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör per 1. Juli billig zu vermieten.

Kapellenstraße 68

ist im Hinterhaus, partiere, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche etc. per 1. Juli zu vermieten.

Rüppurrerstraße 32

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche samt Zubehör, versehen m. Koch- und Leuchtgas, an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

Waldstraße 36

ist der 2. Stock von 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern und Zubehör (Wasserkloset im Abfluß) auf 1. Juli zu vermieten.

Klauprechtstraße 20

ist im Seitenbau eine 2 Zimmerwohnung mit Gasautomat per sofort oder auf 1. Juli zu vermieten.

Amalienstraße 29

ist im Hintergebäude eine Wohnung von 2 Zimmern, Alkoven und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

2 Zimmerwohnung

mit Küche, Keller per 1. Juli zu vermieten.

Sofienstraße 56

find im Hinterhaus einige Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten.

Kaiserstraße 32

ist im Hinterhaus, 2. Stock, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten.

2 Zimmer

mit Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten.

Amalienstraße 39

ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Alkoven, Küche, auf 1. Juni zu vermieten.

Rüppurr, Kleiststr. 10

2 Zimmerwohnung 240 M auf 1. August zu vermieten.

Kaiserstraße 109

ist eine schöne 2 Zimmer-Wohnung, Gas, Wasser an ruhige Mieter auf 1. Juli zu vermieten.

Schwabenstraße 27

ist im 3. Stock des Vorderhauses eine freundl. 2 Zimmerwohnung, Küche und Keller auf 1. Juni zu vermieten.

2 Zimmer

u. Küche ist auf folglich zu vermieten.

Manfard-Wohnung

2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller und Speisekammer, sowie eine Werkstätte, sind zu vermieten.

Schönenstraße 63

find zwei Zimmer und Küche im Seitenbau per sofort zu vermieten.

Leffingstraße 40

ist eine schöne Manfardwohnung von 2 Zimmern, nebst Zubehör auf 1. Juli an eine kleine ruhige Familie billig zu vermieten.

Schillerstraße 31

ist auf 1. Juni eine sehr schöne Zweizimmerwohnung mit Küche, Keller u. sonst. Zubehör an ruhige, pünktl. Leute billig zu vermieten.

Grünwinkel!

Per sofort sind zu verm.: Durmersheimerstr. 96 III, 2 Zimmer mit Zubehör.

Magdalenstraße 30

Ede Kallwoderstraße, in schöner, freier Lage, ohne Bis-a-vis, sind 3 Zimmerwohnungen, moderne mit Bad und sonst. Zubehör im 1. und 2. Stock per Juni oder Juli zu vermieten.

Herrenalb.

Reizend geleg., möbl. Landhaus mit 6 Betten etc., in großem Park, ist für Mai, Juni u. Sept. zu vermieten.

2 Zimmerwohnung, 5. Stock.

mit etwas klein. Küche, sowie reichl. Zubehör an kl. Familie auf 1. Juli zu verm.

Läden und Lokale

Läden mit Wohnung. Zigarrengeschäft, auch für anderes Geschäft geeignet, auf 1. Juli zu vermieten.

Amalienstraße 37

ist ein Laden mit anstößender Wohnung, mit oder ohne großem, gewölbtem Keller und Magazinsräumlichkeiten auf 1. Oktober zu vermieten.

Läden

mit anstößendem Zimmer auf 1. Juni oder später billig zu vermieten.

Läden

1 Schaufenster, per 1. Juli zu vermieten.

Kleiner Laden

oder feiner Werkstätte mit Zimmer nächst der Kaiser-Allee zu vermieten.

Grüladen

mit 4 Schaufenstern, an der Hauptverkehrsstraße, Ede Wald- u. Amalienstraße (Ludwigsplatz) ist auf 1. Juli zu vermieten.

Grüladen

mit schöner 3 Zimmerwohnung, Labeneinrichtung, am besten für Militärestellen geeignet, ist im Hause Gottesackerstraße 22 per sofort zu vermieten.

Kaiserstraße 167

über eine Treppe, sind die Geschäftsräume, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

Bureau oder Verkaufsräume

in guter Lage der Kaiserstraße 225, 1 Treppe hoch, 2 Zimmer, sofort oder später zu vermieten.

Werkstatt

oder Magazin per sofort zu vermieten.

Schöne, helle Werkstätte

auch als Magazin, sofort oder auf 1. Juli zu vermieten.

Werkstatt zu vermieten.

Schönenstraße 42 ist sofort oder später eine kleine Werkstatt zu vermieten.

Werkstatt zu vermieten.

Georg-Friedrichstraße 14 ist eine geräumige Werkstatt in großem Hof (Einfahrt) billig zu vermieten.

Werkstätte

mit Gas und Wasser versehen, sofort oder später zu vermieten.

Kaiserstraße 187

ist eine geräumige, helle Werkstätte, auch als Lagerraum geeignet, sehr billig per sofort zu vermieten.

Atelier

auf 1. Juni zu vermieten.

Atelier

Sofienstraße 129 ist ein sehr schönes Zimmer mit Nordlicht auf folglich oder später zu vermieten.

Zwei große Zimmer

für Atelier oder Büro geeignet, sofort oder später zu vermieten.

Automobil-

Raum oder Wagenremise, Lagerraum, Stallung, Werkstätte für ruh. Geschäft, einzeln od. zusammen, zu vermieten.

Schöne Stallung

mit Durcheinzimmer, Heulweicher und Wagenremise Gerwigstraße 34 zu vermieten.

Stallung

mit Wagenremise, Durcheinzimmer und Heulweicher, per sofort oder später in der Waldstraße zu vermieten.

# Volksschauspiele Oettingheim.

Eröffnung: 21. Mai:

## „Wilhelm Tell“.

≡ Karten-Vorverkauf im Zeitungskiosk beim „Hotel Germania“ ≡

### Laden in bester Geschäftslage

mit anstößender Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. In den Räumlichkeiten wurde über 20 Jahre das Kleidermacher-Geschäft von Herrn Julius Mad betrieben. Die Räume eignen sich für jeden Geschäftsbetrieb, auch für Bureau, und ich bin bereit, dieselben im Einvernehmen mit dem Mieter modern herrichten zu lassen. Durch Hinzunahme eines nebenan liegenden Ladens wäre ferner die Möglichkeit gegeben, ein geräumiges und besonders schönes Lokal zu schaffen. Näheres Herrenstraße 12 im Kontor der Weinhandlung.

### Zu vermieten per 1. Juni:

Kaiser-Allee 13 eine kleine Werkstatz, Kronenstr. 46, 5. Stock, 2 Zimmer und Zugehör, Kronenstr. 46, 2. St., Hinterhaus, 2 Zimmer und Zugehör, Schwabenstr. 7, 3. Stock, 2 Zimmer und Zugehör, Uhlandstr. 2, 4. St., 2 Zimmer und Zugehör (Wasserdarm).

### Per 1. Juli:

Kaiserstr. 33, 5. Stock, 3 Zimmer und Zugehör, Glasabschluss. Näheres nachmittags bei: A. Brink Brauerei, Kaiser-Allee 15.

### Sirischstraße 38

sind große Lagerräume mit Bureau sofort zu vermieten. Näheres Gerwigstraße 51, Telefon 92.

### Lagerplatz.

Am Rheinhafen ist ein in der Südbödenstraße liegender Lagerplatz mit Schuppen und Gleisanschluss auf sofort zu verpachten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Für Kohlen- und Mineralwasser-Geschäft heller Raum, Stallung für 2 Pferde, Wagenremise u. Heupfeich, sofort zu vermieten: Rheinstraße 10.

### Zimmer

Kronenstr. 51, Seitenbau, ist ein großes Zimmer mit Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Schillerstraße 52 ist für alleinsteh. Person ein schönes Zimmer mit Küche sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock.

Gut möbliertes Zimmer bei kleiner Familie sofort od. später zu vermieten. Ritterstraße 34, 1 Treppe hoch.

2-3 Mansardenzimmer, freundlich, unmobiliert, hinter Glasabschluss, auf 1. Juni an Frau oder Fräulein zu vermieten: Sirischstraße 46 im 2. Stock.

Wohn- und Schlafzimmer, elegant möbliert, mit separ. Eingang, auf sofort zu vermieten: Lessingstraße 72, 2 Treppen.

Zwei gut möblierte Zimmer, per sofort zu vermieten: Rowack-Anlage 7, parterre.

Adlerstraße 35, 2 Treppen, zunächst dem Bahnh., ist ein großes, schön möbl. Zimmer mit kräftiger Pension sofort oder später zu vermieten.

### Zimmer

Ein großes, schön möbliertes ist event. mit Pension sofort od. später zu vermieten: Söfienstraße 45, parterre.

### Sehr schön

möbliertes Zimmer zu vermieten: Adlerstraße 15 im 2. Stock links.

Ein möbliertes, helles freundliches Zimmer ist sofort oder später zu vermieten. Gottesauerstraße 12, 5. Stock.

### Pension

finden junge Damen bei vornehmer Familie: Bismarckstr. 41, parterre.

### Pension, sfr.,

gute, familiäre, mit od. ohne Zimmer. Offerten unt. Nr. 4065 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Wittag- und Abendtisch

erhalten noch einige bessere Herren in besserem Privathause: Erbprinzenstr. 3, 3. Stock.

### Miel-Gesuche

### Wohnungen

Freundliche 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli von ruhiger Familie, 1 Kind, gesucht. Preis od. Sühnwes. fahrt. Off. m. Preisang. unt. Nr. 4073 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Bräutpaar sucht 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli. Offerten m. Preisang. unt. Nr. 4068 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör in gutem Hause v. H. Beamtenfamilie auf 1. Juli gesucht. Höchstmiete 750 M. (Doppelwohnungen auf einem Stockwerk sind ausgeschlossen.) Offerten unter Nr. 4061 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Kapitalien

5000 Mark zur II. Hypothek für sofort oder später auszuliehen. Off. Offerten nimmt das Kontor des Tagbl. unt. Nr. 4070 entgegen.

Selbstgeber gibt Geld 6%, schnell reell, diskret, zu ful. Beding., auf konz. Materie. Nachw. über 1/2 Million bar ansges. Näh. C. Watsow, Karlsruhe, Angulstr. 8, part. Sprecht: 10-1, 4-7. Rückporto.

Auf 1. Hypothek gesucht 18000 Mark zu billigen Zinssatz auf ein Haus in guter Lage in Durlach, 60% der Schätzung. Angebote nur von Selbstdarlethern unter Nr. 4070 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

3000-4000 Mark werden auf ein gutes Geschäftshaus von tüchtigem Geschäftsmann an 3. Stelle und guter Bürgschaft gegen 6% sofort oder später gesucht. Offert. sind unter Nr. 3994 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

18000-20000 Mark als II. Hypothek auf prima Objekt, Südweststadt, gef. Off. unt. Nr. 4082 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

700-800 Mk. sucht Geschäftsmann auf 2. Hypothek (70% der Schätzung) aufzunehmen. Offert. Offerten unter Nr. 4069 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Neukaufschillinge. Mf. 11000.- zu 5% auf ein gutes Geschäftshaus hier, jederzeit kündbar, mit 10% Nachsch. Mf. 8000.- zu 5% auf ein Geschäftshaus in Rühlach mit 10% Nachsch. zu verkaufen durch J. Retich, Herrenstr. 35, parterre, von 9 bis 11 und 3 bis 4 Uhr.

### Offene Stellen

#### Männlich

**Einflussreiche Persönlichkeit** als Platzvertreter gesucht. Die Tätigkeit soll nur darin bestehen, daß ein geborener Spezial-Artikel, prämiert auf Ausstellungen, bei Geschäftsleuten empfohlen wird. Offert. unter Nr. 4078 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

#### Weiblich

**Korrespondentin** für ein Bankhaus zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerberinnen, welche perfekt stenographieren und mit der Maschine schreiben können, wollen ihre Offerten nebst Zeugnisabschriften, Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche unter Nr. 4072 an das Kontor des Tagblattes gelangen lassen.

Zwei tüchtige **Korsett-Mäherinnen** oder **Maschinen-Mäherinnen** werden für dauernd gesucht. A. Lucas, Kaiserstr. 185.

#### Mädchen

für kleinen Haushalt, welches etwas nähen und bügeln kann, gesucht. Waldstraße 22, 2. Stock.

Wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens suche auf 15. Mai oder 1. Juni ein fleißiges Mädchen, nicht unter 18 Jahren, welches auch etwas vom Kochen versteht. Näheres Kaiserstraße 32 im Papiergeschäft.

**Mädchen-Gesuch.** Wegen Erkrankung meines Mädchens suche für sofort ein solches, welches für Küche und Haushaltung gut vorstehen und gute Zeugnisse aufweisen kann. Frau Emilie Popf, Waldstraße 49.

Ein autänbiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, findet bei hohem Lohn gute Stelle auf 15. Mai: Waldstraße 30, 2 Treppen hoch.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten mit übernimmt, wird von kleiner Familie (2 Personen) per sofort oder 15. Mai bei hohem Lohn gesucht. Näheres Bahringstraße 90, 2. Stock rechts.

**Ein Mädchen** für Küche und Haushalt kann am 15. Mai bei mir eintreten. Zeugnisse sind vorzulegen: Hoflieferant Carl Schaller, Erbprinzenstraße 40 III.

Ein braves, fleißiges Mädchen wird auf sofort gesucht: Klauwrechtstraße 4, 2. Stock.

**Braves, fleißiges Mädchen** wünschig vom Lande gesucht. Näh. Klauwrechtstraße 13, parterre.

**Tüchtige Köchin** auf 1. Juni ds. Jg. gesucht: **Städtisches Krankenhaus.**

**Modell gesucht.** Kinder zwischen 8 und 12 Jahren für Kostüm und Art. Stefaniestraße 40, 3. Stock.

**Gesucht für sofort** **Lehrmädchen** und **Arbeiterin** für Damenschneider. Frau Lehnert, Moosstraße 6 im 4. Stock.

**Bügel-Lehrmädchen.** Braves Mädchen kann das Bügeln mangellos erlernen: Lessingstraße 28 im 1. Stock.

**Lehrmädchen.** Tochter ordentlicher Eltern, welche sich zur Verkäuferin ausbilden will, bei sofortiger Vergütung gesucht. Fr. Weisch, Hoflieferant, Moosstraße 81.

**Putzfrau,** tüchtige, gut empfohlene, gesucht. Gartenstraße 5 a, 2. Stock.

### Köchin!

sucht bis 1. Juni Stellung zu einem Herrn oder frauenlosen Haushalt. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 4071 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein älteres Mädchen, welches bürgerl. kochen u. alle Hausarbeiten besorgen kann, sucht Stellung bei einzelner Dame od. alt. Ehepaar. Es wird mehr auf gute Behandlung u. leichte Stelle, als auf hohen Lohn gesehen. Briefe sowie Anfragen sind zu richten an W. B. bei Frau Schwih, Kantselstraße 20 a, 2. Stock.

Besseres Mädchen, geübten Alters, welches einer guten bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann, sucht bei bescheidenen Ansprüchen als bald gute Stelle. Offerten bietet man unter Nr. 4088 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Für kath., braves, 17-jähr. Mädchen, das gut mit Kindern umgehen kann und schon gedient hat, wird Stellung als Kindermädchen gesucht. Offerten unter Nr. 4060 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Wagner-Gesuch.** Tüchtiger, selbständiger Wagner, verb., für schwere Wagenarbeit für dauernd gesucht. Off. Offerten an K. Seitz & Sohn, Schmiede und Wagner, Müppurstraße 30/32, erb.

**Einfassierer-Gesuch.** Für ein größeres, fleißiges Geschäft zum sofortigen Eintritt ein Einfassierer gesucht. Kleine Kautions erforderlich. Off. unter Nr. 4076 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Ordentlicher Mann** findet sofort gutbezahlte dauernde Arbeit. Hutfabrik Kraemer, Akademiestraße 22.

**Zum Klavierspielen** wird jemand täglich von 3 bis 11 Uhr gesucht. Off. unter „Klavierspielen“ hauptpostlagernd erb.

Den Neubau eines 4 Zimmer-Wohnhauses in der Weststadt habe ich schlüsselfertig zu vergeben. Interessenten belieben ihre Offerten unter Nr. 4067 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

**Stellen-Gesuche**

**Weiblich**

**Geb. Fräulein** 23 J. a., musikal., auch kinderlieb, tüchtig im Haushalt, sucht Stelle in vornehm. Hause. Näh. Dorfstraße 42 III.

Besseres, solides Fräulein sucht Stelle als Angestellte in Buffet oder als Verkäuferin in Konditorei ufm. Näh. durch Fr. Weisch, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Seibronn a. R. Teleph. 291. Kaiserstr. 54 II. Eintritt nach Belieben.

**Köchin,** welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle in gutem Herrschaftshaus. Zu erfragen Sirischstraße 7, parterre.

**Jung. Fräulein** wünscht Anfangsstellung auf Büro mit engl. Arbeitszeit. Offert. unt. Nr. 4074 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Tüchtige Köchin** sucht Stellung zu kleiner Familie. Offerten unter Nr. 4080 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Ein älteres Fräulein** sucht eine bessere Privatpension, in welcher sie sich im Kochen vervollkommen könnte. Off. Offerten unter Nr. 3956 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

sucht bis 1. Juni Stellung zu einem Herrn oder frauenlosen Haushalt. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 4071 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein älteres Mädchen, welches bürgerl. kochen u. alle Hausarbeiten besorgen kann, sucht Stellung bei einzelner Dame od. alt. Ehepaar. Es wird mehr auf gute Behandlung u. leichte Stelle, als auf hohen Lohn gesehen. Briefe sowie Anfragen sind zu richten an W. B. bei Frau Schwih, Kantselstraße 20 a, 2. Stock.

Besseres Mädchen, geübten Alters, welches einer guten bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann, sucht bei bescheidenen Ansprüchen als bald gute Stelle. Offerten bietet man unter Nr. 4088 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Für kath., braves, 17-jähr. Mädchen, das gut mit Kindern umgehen kann und schon gedient hat, wird Stellung als Kindermädchen gesucht. Offerten unter Nr. 4060 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Jackenkleider** Röcke, Blusen, Umhänge werden angefertigt bei gutem Sitz und mäßigen Preisen: Karlsruherstr. 22, parterre.

**Maschinenstrick. Arbeiten** zum sofortigen Eintritt ein Einfassierer gesucht. Kleine Kautions erforderlich. Off. unter Nr. 4076 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Männlich**

**Gedienter Sergeant,** 31 J. alt, verheir., Württemberger, sucht Vertrauensposten irgendwelcher Art. Off. Offerten unt. Nr. 4061 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Berfetter Pianist** für Kino, Bar od. Weinrestaurant sofort frei. Offerten erb. an P. Hanemann, Marktgrafenstr. 7, 2 Trepp.

Gesucht wird für jungen Mann, 20 J. alt, eine Stelle auf einem Versicherungsbüro oder sonst. Büro bei bescheid. Ansprüchen. Eintritt kann sofort erfolgen. Offerten unter Nr. 4083 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Junger Mann,** perfekter Maschinenschreiber, auch Kenntnisse in Stenographie, sucht für sofort Stellung auf einem Bureau evtl. auch bei einem Rechtsanw. Suchender würde auch seine eigene Schreibmaschine benutzen. Offerten unter Nr. 4087 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Berfetter Koch** sucht per 15. Mai hier oder anderswärts Stellung. Offert. unter Nr. 4089 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Hofkonditorei und Café Fr. Nagel** = Waldstrasse 43 = empfiehlt während d. Spargelsaison täglich frisch:

Fleischpastetchen, Ragoutpastetchen, Brieschenpastetchen. 1177 Telephon 1177.

**Im Hundeschere und -Baden** empfiehlt sich Frau C. Napp, Kriegsstraße 2.

**Ein älteres Fräulein** sucht eine bessere Privatpension, in welcher sie sich im Kochen vervollkommen könnte. Off. Offerten unter Nr. 3956 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Köchin,** welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle in gutem Herrschaftshaus. Zu erfragen Sirischstraße 7, parterre.

**Jung. Fräulein** wünscht Anfangsstellung auf Büro mit engl. Arbeitszeit. Offert. unt. Nr. 4074 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Tüchtige Köchin** sucht Stellung zu kleiner Familie. Offerten unter Nr. 4080 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Ein älteres Fräulein** sucht eine bessere Privatpension, in welcher sie sich im Kochen vervollkommen könnte. Off. Offerten unter Nr. 3956 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Köchin!** sucht bis 1. Juni Stellung zu einem Herrn oder frauenlosen Haushalt. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 4071 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein älteres Mädchen, welches bürgerl. kochen u. alle Hausarbeiten besorgen kann, sucht Stellung bei einzelner Dame od. alt. Ehepaar. Es wird mehr auf gute Behandlung u. leichte Stelle, als auf hohen Lohn gesehen. Briefe sowie Anfragen sind zu richten an W. B. bei Frau Schwih, Kantselstraße 20 a, 2. Stock.

Besseres Mädchen, geübten Alters, welches einer guten bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann, sucht bei bescheidenen Ansprüchen als bald gute Stelle. Offerten bietet man unter Nr. 4088 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Für kath., braves, 17-jähr. Mädchen, das gut mit Kindern umgehen kann und schon gedient hat, wird Stellung als Kindermädchen gesucht. Offerten unter Nr. 4060 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens suche auf 15. Mai oder 1. Juni ein fleißiges Mädchen, nicht unter 18 Jahren, welches auch etwas vom Kochen versteht. Näheres Kaiserstraße 32 im Papiergeschäft.

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche für sofort ein solches, welches für Küche und Haushaltung gut vorstehen und gute Zeugnisse aufweisen kann. Frau Emilie Popf, Waldstraße 49.

Ein autänbiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, findet bei hohem Lohn gute Stelle auf 15. Mai: Waldstraße 30, 2 Treppen hoch.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten mit übernimmt, wird von kleiner Familie (2 Personen) per sofort oder 15. Mai bei hohem Lohn gesucht. Näheres Bahringstraße 90, 2. Stock rechts.

Ein Mädchen für Küche und Haushalt kann am 15. Mai bei mir eintreten. Zeugnisse sind vorzulegen: Hoflieferant Carl Schaller, Erbprinzenstraße 40 III.

Ein braves, fleißiges Mädchen wird auf sofort gesucht: Klauwrechtstraße 4, 2. Stock.

Braves, fleißiges Mädchen wünschig vom Lande gesucht. Näh. Klauwrechtstraße 13, parterre.

Tüchtige Köchin auf 1. Juni ds. Jg. gesucht: Städtisches Krankenhaus.

Modell gesucht. Kinder zwischen 8 und 12 Jahren für Kostüm und Art. Stefaniestraße 40, 3. Stock.

Gesucht für sofort Lehrmädchen und Arbeiterin für Damenschneider. Frau Lehnert, Moosstraße 6 im 4. Stock.

Bügel-Lehrmädchen. Braves Mädchen kann das Bügeln mangellos erlernen: Lessingstraße 28 im 1. Stock.

Lehrmädchen. Tochter ordentlicher Eltern, welche sich zur Verkäuferin ausbilden will, bei sofortiger Vergütung gesucht. Fr. Weisch, Hoflieferant, Moosstraße 81.

Putzfrau, tüchtige, gut empfohlene, gesucht. Gartenstraße 5 a, 2. Stock.

Köchin! sucht bis 1. Juni Stellung zu einem Herrn oder frauenlosen Haushalt. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 4071 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein älteres Mädchen, welches bürgerl. kochen u. alle Hausarbeiten besorgen kann, sucht Stellung bei einzelner Dame od. alt. Ehepaar. Es wird mehr auf gute Behandlung u. leichte Stelle, als auf hohen Lohn gesehen. Briefe sowie Anfragen sind zu richten an W. B. bei Frau Schwih, Kantselstraße 20 a, 2. Stock.

Besseres Mädchen, geübten Alters, welches einer guten bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann, sucht bei bescheidenen Ansprüchen als bald gute Stelle. Offerten bietet man unter Nr. 4088 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Für kath., braves, 17-jähr. Mädchen, das gut mit Kindern umgehen kann und schon gedient hat, wird Stellung als Kindermädchen gesucht. Offerten unter Nr. 4060 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens suche auf 15. Mai oder 1. Juni ein fleißiges Mädchen, nicht unter 18 Jahren, welches auch etwas vom Kochen versteht. Näheres Kaiserstraße 32 im Papiergeschäft.

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche für sofort ein solches, welches für Küche und Haushaltung gut vorstehen und gute Zeugnisse aufweisen kann. Frau Emilie Popf, Waldstraße 49.

Ein autänbiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, findet bei hohem Lohn gute Stelle auf 15. Mai: Waldstraße 30, 2 Treppen hoch.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten mit übernimmt, wird von kleiner Familie (2 Personen) per sofort oder 15. Mai bei hohem Lohn gesucht. Näheres Bahringstraße 90, 2. Stock rechts.

Ein Mädchen für Küche und Haushalt kann am 15. Mai bei mir eintreten. Zeugnisse sind vorzulegen: Hoflieferant Carl Schaller, Erbprinzenstraße 40 III.

Ein braves, fleißiges Mädchen wird auf sofort gesucht: Klauwrechtstraße 4, 2. Stock.

Braves, fleißiges Mädchen wünschig vom Lande gesucht. Näh. Klauwrechtstraße 13, parterre.

Tüchtige Köchin auf 1. Juni ds. Jg. gesucht: Städtisches Krankenhaus.

Modell gesucht. Kinder zwischen 8 und 12 Jahren für Kostüm und Art. Stefaniestraße 40, 3. Stock.

Gesucht für sofort Lehrmädchen und Arbeiterin für Damenschneider. Frau Lehnert, Moosstraße 6 im 4. Stock.

Bügel-Lehrmädchen. Braves Mädchen kann das Bügeln mangellos erlernen: Lessingstraße 28 im 1. Stock.

Lehrmädchen. Tochter ordentlicher Eltern, welche sich zur Verkäuferin ausbilden will, bei sofortiger Vergütung gesucht. Fr. Weisch, Hoflieferant, Moosstraße 81.

Putzfrau, tüchtige, gut empfohlene, gesucht. Gartenstraße 5 a, 2. Stock.

Köchin! sucht bis 1. Juni Stellung zu einem Herrn oder frauenlosen Haushalt. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 4071 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein älteres Mädchen, welches bürgerl. kochen u. alle Hausarbeiten besorgen kann, sucht Stellung bei einzelner Dame od. alt. Ehepaar. Es wird mehr auf gute Behandlung u. leichte Stelle, als auf hohen Lohn gesehen. Briefe sowie Anfragen sind zu richten an W. B. bei Frau Schwih, Kantselstraße 20 a, 2. Stock.

Besseres Mädchen, geübten Alters, welches einer guten bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann, sucht bei bescheidenen Ansprüchen als bald gute Stelle. Offerten bietet man unter Nr. 4088 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Für kath., braves, 17-jähr. Mädchen, das gut mit Kindern umgehen kann und schon gedient hat, wird Stellung als Kindermädchen gesucht. Offerten unter Nr. 4060 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens suche auf 15. Mai oder 1. Juni ein fleißiges Mädchen, nicht unter 18 Jahren, welches auch etwas vom Kochen versteht. Näheres Kaiserstraße 32 im Papiergeschäft.

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche für sofort ein solches, welches für Küche und Haushaltung gut vorstehen und gute Zeugnisse aufweisen kann. Frau Emilie Popf, Waldstraße 49.

Ein autänbiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, findet bei hohem Lohn gute Stelle auf 15. Mai: Waldstraße 30, 2 Treppen hoch.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten mit übernimmt, wird von kleiner Familie (2 Personen) per sofort oder 15. Mai bei hohem Lohn gesucht. Näheres Bahringstraße 90, 2. Stock rechts.

Ein Mädchen für Küche und Haushalt kann am 15. Mai bei mir eintreten. Zeugnisse sind vorzulegen: Hoflieferant Carl Schaller, Erbprinzenstraße 40 III.

Ein braves, fleißiges Mädchen wird auf sofort gesucht: Klauwrechtstraße 4, 2. Stock.

Braves, fleißiges Mädchen wünschig vom Lande gesucht. Näh. Klauwrechtstraße 13, parterre.

Tüchtige Köchin auf 1. Juni ds. Jg. gesucht: Städtisches Krankenhaus.

Modell gesucht. Kinder zwischen 8 und 12 Jahren für Kostüm und Art. Stefaniestraße 40, 3. Stock.

Gesucht für sofort Lehrmädchen und Arbeiterin für Damenschneider. Frau Lehnert, Moosstraße 6 im 4. Stock.

Bügel-Lehrmädchen. Braves Mädchen kann das Bügeln mangellos erlernen: Lessingstraße 28 im 1. Stock.

Lehrmädchen. Tochter ordentlicher Eltern, welche sich zur Verkäuferin ausbilden will, bei sofortiger Vergütung gesucht. Fr. Weisch, Hoflieferant, Moosstraße 81.

Putzfrau, tüchtige, gut empfohlene, gesucht. Gartenstraße 5 a, 2. Stock.

Köchin! sucht bis 1. Juni Stellung zu einem Herrn oder frauenlosen Haushalt. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 4071 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein älteres Mädchen, welches bürgerl. kochen u. alle Hausarbeiten besorgen kann, sucht Stellung bei einzelner Dame od. alt. Ehepaar. Es wird mehr auf gute Behandlung u. leichte Stelle, als auf hohen Lohn gesehen. Briefe sowie Anfragen sind zu richten an W. B. bei Frau Schwih, Kantselstraße 20 a, 2. Stock.

Besseres Mädchen, geübten Alters, welches einer guten bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann, sucht bei bescheidenen Ansprüchen als bald gute Stelle. Offerten bietet man unter Nr. 4088 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Für kath., braves, 17-jähr. Mädchen, das gut mit Kindern umgehen kann und schon gedient hat, wird Stellung als Kindermädchen gesucht. Offerten unter Nr. 4060 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens suche auf 15. Mai oder 1. Juni ein fleißiges Mädchen, nicht unter 18 Jahren, welches auch etwas vom Kochen versteht. Näheres Kaiserstraße 32 im Papiergeschäft.

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche für sofort ein solches, welches für Küche und Haushaltung gut vorstehen und gute Zeugnisse aufweisen kann. Frau Emilie Popf, Waldstraße 49.

Ein autänbiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, findet bei hohem Lohn gute Stelle auf 15. Mai: Waldstraße 30, 2 Treppen hoch.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten mit übernimmt, wird von kleiner Familie (2 Personen) per sofort oder 15. Mai bei hohem Lohn gesucht. Näheres Bahringstraße 90, 2. Stock rechts.

Ein Mädchen für Küche und Haushalt kann am 15. Mai bei mir eintreten. Zeugnisse sind vorzulegen: Hoflieferant Carl Schaller, Erbprinzenstraße 40 III.

Ein braves, fleißiges Mädchen wird auf sofort gesucht: Klauwrechtstraße 4, 2. Stock.